

Protokollauszug

aus der
42. öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Gesundheit,
Soziales und Inklusion
vom 18.09.2018

öffentlich

**Top 6.4 Vorhabensbeschluss zur Gründung bzw. Erwerb einer gemeinnützigen Gesellschaft für die Stadtteilarbeit der ProPotsdam GmbH
18/SVV/0634
vertagt**

Herr Westphal (ProPotsdam GmbH) erläutert mit Unterstützung einer Präsentation die vorliegende Beschlussvorlage. Er geht auf die Aktivitäten des Vereins Soziales Stadt e.V. ein und macht dabei deutlich, dass der Verein dies dauerhaft nicht leisten kann. Er betont, dass es Ziel ist, eine Stabilisierung der Projekte herbeizuführen. Die Verzahnung der sozialen Versorgung soll unterstützt werden.

Frau Schulze fragt, wie die Landeshauptstadt Potsdam sicherstellen kann, dass sich die ProPotsdam GmbH ausschließlich auf die 3 benannten Einrichtungen fokussiert. Sie bittet, den Antrag heute nicht abschließend zu behandeln und kein Votum abzugeben. Des Weiteren bittet sie, bis zur nächsten Sitzung die Stellungnahmen dazu auszureichen.

Herr Westphal erklärt, dass eine Satzung erstellt werden soll. Über den Aufsichtsrat sollten bestimmte Themen angegangen werden. Bindend sind die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung. Eine Steuerung sollte über den Aufsichtsrat erfolgen, in dem Stadtverordnete vertreten sind.

Herr Thomann bietet an, eine Stellungnahme des Bereiches Wohnen an die Ausschussmitglieder auszureichen.

Herr Jekel bietet an, eine schriftliche Stellungnahme, die mit der Koordinierungsstelle für Nachbarschafts- und Begegnungshäuser abgestimmt ist, zur nächsten Sitzung des GSI-Ausschusses auszureichen.

Wenn der Beschluss mit einem positiven Votum verabschiedet wird, wird es einen weiteren Beschluss zur Gründung einer gemeinnützigen Gesellschaft für die Stadtteilarbeit der ProPotsdam GmbH geben.

Frau Eisenblätter schließt sich dem Vorschlag, der abschließenden Beratung am 09. Oktober 2019 an.

Frau Tietz fragt, ob damit Doppelstrukturen geschaffen werden.

Herr Westphal erklärt, dass die Arbeitsverträge der Mitarbeiter gleich bleiben. An der Trägerlandschaft ändert sich nichts. Es gibt auch keine Konkurrenzsituation zum Bürgerhaus am Schlaatz. Die bisherigen Aktivitäten sollen dauerhaft stabil weitergeführt werden.

Frau Dr. Klockow äußert ihre Sorge, dass möglicherweise eine Konkurrenz zu anderen Begegnungshäusern entsteht und die Eigenständigkeit einiger Begegnungshäuser leiden könnte und damit dann die Eigeninitiative der Bürger zunichte gemacht werden könnte.

Frau Biesecke befürwortet das Konzept grundsätzlich. Sie befürchtet aber, dass sich das Kirchsteigfeld abgehängt fühlt. Sie würde sich wünschen, dass das Kirchsteigfeld mehr eingebunden wird.

Frau Schulze fragt, von welchen Trägern Stellungnahmen im Zusammenhang mit dem Beschluss erbeten wurden.

Herr Jekel erklärt, dass mit KUBUS dazu bereits Kontakt aufgenommen wurde, um die Geschäftszwecke zu besprechen. Er weist darauf hin, dass Herr Kroop bereits einbezogen ist. Er betont, dass die neue GmbH genau wie alle anderen Zuwendungsanträge stellen müsste.

Frau Wilczynski informiert, dass am 27.09.2018, 18:00 Uhr der Schlaatz-Bürgerclub im Friedrich-Reinsch-Haus eine Gesprächsrunde zur zukünftigen Aufstellung des Vereins Soziales Stadt e.V. durchführt, zu der auch die Mitglieder des Ausschusses für Gesundheit und Soziales herzlich eingeladen sind.

Frau Tietz plädiert dafür, sich genauer mit dem Thema zu befassen.

Frau Eisenblätter stellt die Zurückstellung der Drucksache zur Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen.**



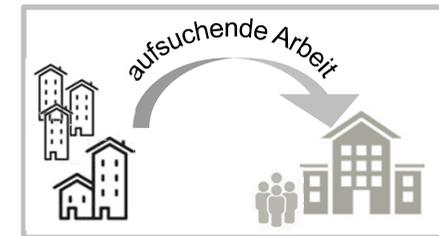
Vorhabensbeschluss zur Gründung bzw. Erwerb einer gemeinnützigen Gesellschaft für die Stadtteilarbeit der ProPotsdam GmbH

ProPotsdam GmbH, 18.09.2018

Aktivitäten der ProPotsdam im Zusammenspiel mit der Landeshauptstadt Potsdam und der Nachbarschaft



Landeshauptstadt
Potsdam
GB2/3/4/9



**Kooperation mit Dritten:
Soziale Akteure /
Träger /
Wohnungsunternehmen
/ Bewohner**

Unsere Ziele und unsere Beiträge in den Quartieren

Quartiersarbeit
Engagement
gesellschaftliches
Nachbarschaften
von
Stärkung
der
wichtigste
Kooperationspartner
Lebensqualität
Verbesserung

- Stabilisierung + Fortführung der bisherigen erfolgreichen Arbeit des Vereins
- Verzahnung von sozialer Wohnraumversorgung und Quartieren
- Weiterführung in neuem Format (Verknüpfung Know-How PP/SSP)
- Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung



- Soziale Stabilität in den Quartieren
- Aktive Nachbarschaften
- Förderung von Integration, Inklusion sowie dem interkulturellen Austausch
- Stabilisierung und Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität in den Quartieren



Ihr Ansprechpartner bei Fragen

ProPotsdam GmbH

Gregor Heilmann

Leiter Stabsstelle Energie, Umwelt und Stadtteilentwicklung

Telefon: 0331 6206-134

Gregor.Heilmann@ProPotsdam.de

